

// LANDESVORSITZENDER //

An den
Bayerischen Landtag
Landtagsamt
Referat für Eingaben und Beschwerden
Maximilianeum
81627 München

München, 27. April 2018
Telefon: 089 / 54 40 81 - 21
Fax: 089 / 5 38 94 87
E-Mail: ruthbrenner@gew-bayern.de

Petition

**Fachlehrer*innen an Grund- und Mittelschulen entlasten und das Einstiegsgehalt von
Fachlehrer*innen auf A11 und entsprechend die Besoldungsstufen bei Beförderungen auf A 11 Z
und auf A 12 anheben.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die GEW Bayern richtet folgende Petition an den Bayerischen Landtag.

Petition:

Der Landtag möge die Staatsregierung auffordern,

1. die Unterrichtspflichtzeit bei Fachlehrer*innen auf 27 Stunden zu senken.
2. das Einstiegsgehalt von Fachlehrer*innen auf A11 und entsprechend die Besoldungsstufen bei Beförderungen auf A 11 Z und auf A 12 anzuheben.

Begründung:

1. Fachlehrer*innen unterrichten immer größere Gruppen – früher wurden Grundschulklassen gedrittelt bzw. geteilt. In den meisten Schulen werden ganze Klassen bis 24 Schüler unterrichtet. In der Mittelschule, 5. und 6. Klasse bekommen Fachlehrer*innen oft Gruppen mit bis zu 18 und mehr Schülern, also ganze Klassen.
2. Diese Schüler*innen brauchen oft mehr Unterstützung, die bei so großen Gruppen nicht geleistet werden kann. Viele Techniken können dadurch nur schwer umgesetzt werden, bzw. müssen entfallen, weil die Unfallgefahren zu hoch sind.
3. Durch die Verbundschulen entstehen Schülergruppen in Wirtschaft und Soziales, in denen Fachlehrkräfte Schüler*innen aus bis zu 3 Schulen und von mehreren Klassenleitungen in einer Gruppe unterrichten. Diese Situation erfordert viele Absprachen und eine gute Kommunikation mit allen Klassen- und Schulleitungen. Der Zeitaufwand hierfür ist groß.
4. Häufig müssen Fachlehrkräfte in den Pausen/Mittagspause einen Schulhauswechsel machen.
5. Fachlehrkräfte haben oft mehrere Prüfungsklassen und müssen auch noch Externe (hier ist die Anzahl auch steigend) prüfen. Korrekturen für mehrere Gruppen fallen an. Probe-Projektprüfungen/ Projektprüfungen werden häufig von Fachlehrer*innen organisiert.
6. Im Rahmen des Lehrplan Plus sind auch in den praktischen Fächer schriftliche Bewertungen für Schüler*innen abzugeben. Bei 250 Schülern aus drei verschiedenen Schulen ist das Wahnsinn.
7. Fachlehrer haben oft bis 17 Uhr am Nachmittag Unterricht. Die Schüler*innen sind nachmittags oft übermüdet und unkonzentriert, da sie schon vormittags 4 oder 5 Stunden Unterricht hatten. Das Unterrichten ist dadurch häufig schwieriger, es kommt nicht selten zu disziplinarischen Schwierigkeiten.
8. Fachlehrer müssen bei allen Konferenzen, Besprechungen und Veranstaltungen an Grundschule, Mittelschule und evtl. auch noch an einer weiteren Verbundschule anwesend sein. Meist auch noch bei der Schuleinschreibung am Nachmittag.
9. Inklusion und gebundener Ganzttag: Auch hier kommt es zu einer zusätzlichen Belastung der Fachlehrkräfte
10. Das Besorgen von Material bzw. frischen Lebensmitteln, für oft mehrere Gruppen erfordert einen hohen Zeit- und oft auch Kraftaufwand.

Die Liste könnte noch weitergeführt werden, aber bereits anhand dieser Punkte zeigt sich die hohe Belastung und der enorme Zeitaufwand, denen die Fachlehrkräfte ausgesetzt sind und die eine Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung auf 27 Stunden und eine Erhöhung des Gehalts längst überfällig machen.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.

Ruth Brenner

GEW Bayern, Landesfachgruppe Grund- und Mittelschulen (Vorsitzende), Mitglied im Hauptpersonalrat

gez.

Anton Salzbrunn

GEW Bayern, Landesvorsitzender